



Verschiedene Musiker und Instrumente ergänzen den Auftritt des Ensembles „JazzLi(e)bertango“.

FOTO: VERANSTALTER

Jazz-Weltreise mit wechselnden Stimmen

NDZ
8.7.26

So war das Konzert am Samstag in der Kulturscheune Bennigsen

Auf eine musikalische Weltreise nahm das Ensemble „JazzLi(e)bertango“ Zuschauer am Samstag in der Bennigser Kulturscheune mit. Die Stücke wurden mit Musikerinnen und Musikern aus der Region und von weit her ergänzt. Auf das Finale warteten die Besucher nicht umsonst.

BENNINGSEN. 1989 haben Pat Metheney und Vibraphonist Gary Burton das erste Stück des Abends geschrieben, in

der Bennigser Kulturscheune brachte „JazzLi(e)bertango“ mit Georg Schloetmann am Vibraphon „The Chief“ auf die Bühne. Mit diesen Klängen startete die musikalische Weltreise am vergangenen Samstag, 4. Juli.

Bei „Ela é carioca“, einem Klang aus Rio de Janeiro, hatte Ute Ballweber ihren ersten Auftritt. Die Sängerin aus Langenargen zwischen Lindau und Friedrichshafen am Bodensee ist extra für den Abend

angereist. Das Ensemble ergänzte sie mit ihrer kraftvollen, warmen Stimme.

Diesen Klang prägte auch Bernadette Schachschal. Mit ihren Flöteneinsätzen ergänzte die Profimusikerin viele Stücke, sei es im „Wettbewerb“ mit Schloetmanns Vibraphon, oder in zahlreichen Soli mit schnellen Läufen. Das Publikum quittierte es mit Szenenapplaus. Den hatten sich auch Gitarrist Florian Pöschko und Maik Nürnberger am

Kontrabass verdient: Die Fingerfertigkeit der beiden wurde durch die besondere Chromatik und viele schnelle Passagen in den Stücken gefordert.

Das zeitgenössische Stück „Kaiku“ des Finnen Vellu Halkosalmi bot dem gesamten Ensemble Gelegenheit für Solopassagen. Perkussionist Arno Schlenk gab während des ganzen Abends den Takt vor, ohne dabei selbst im Vordergrund zu stehen.

So spielen sich die Musiker

von den USA über Brasilien, Madagaskar, Frankreich, Finnland und Portugal bis in die Kulturscheune.

Als Zugabe gab es, von den Konzertbesucherinnen und -besuchern bereits lautstark herbeigesehnt, das namensgebende „Libertango“ von Astor Piazzolla. Die sechs Protagonisten konnten dabei noch einmal alles geben und auf der Bühne glänzen. Der Abend klang mit einem langen Applaus ab.